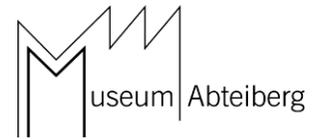


1. PRESSEVORANKÜNDIGUNG

30 JAHRE MUSEUM ABTEIBERG
im Skulpturengarten des Museums



30 JAHRE MANUEL GÖTTSCHINGS E2 – E4
live open-air am 23. Juni 2012, 21 Uhr – 22 Uhr

Vor 30 Jahren, am 23. Juni 1982, eröffnete in Mönchengladbach das Museum Abteiberg. Entworfen von dem damals jungen Wiener Architekten **Hans Hollein** war es ein Manifest der Postmoderne, ein Museum für Gegenwartskunst in völlig neuartiger Architektur. Mit der Bekanntgabe der ersten Entwürfe in den 1970er Jahren wurde das Vorhaben bereits als ein "Kunstwerk für die Kunst" gefeiert, wie es heute Holleins mehrfach preisgekrönte Arbeiten belegt. Sie ermöglicht nicht nur intensive Raumerlebnisse und außergewöhnliche Dialoge von Kunst und Architektur, sondern auch sie schrieb Geschichte. Hollein konzipierte das Museum aus unterschiedlichen Bauformen. Turm, Tempel und Fabrikhalle vereinen sich zu einem vierteiligen Komplex - einer "Stadt in der Stadt". Er selbst sagte: "Ich bin an die Planung dieses Museums als Architekt und Künstler herangegangen ... als Künstler, der ein Bauobjekt als Kunstwerk auffasst." Für seine Arbeit wurde Hollein 1985 mit dem internationalen Architekturpreis, dem "Pritzker Award" ausgezeichnet. Hollein berücksichtigte das historische Stadtbild mit der Abtei, als auch die extreme Hangsituation des Abteigartens. Er nutzte die verschiedenen Raumkomplexe so, dass sie sich für den Besucher wie aus einem Guss, von oben nach unten erschließen. Damit schuf er ein architektonisches Gebilde, das in der inneren Raumgliederung wie im äußeren Erscheinungsbild voller Ideen, Vielfalt und Überraschungen steckt und mit seiner Schönheit, Funktionalität und Eigenwilligkeit mit den bekanntesten Museumsbauten der Welt konkurrieren kann. Das Museum Abteiberg ist als Dialektik zwischen Bauwerk, Ausstellungsraum und Monument zu verstehen - *"nicht im Sinne einer Integration, sondern im Sinne einer Konfrontation, die das Potential der Objekte und des Raumes sichtbar und erlebbar werden lässt."* (Hans Hollein)

Das Museum Abteiberg nennt heute zentrale Arbeiten von Joseph Beuys, Gerhard Richter, Andy Warhol, Mike Kelley, Martin Kippenberger u.a.m. sein Eigen, und ist als Ikone des Retro Chic ein faszinierender Ort für die junge künstlerische Generation. Es beherbergt eine der wichtigsten Sammlungen der Kunst ab 1960, mit frühen Werken der Pop, Minimal und Conceptual Art, sowie Werke von Lucio Fontana, Yves Klein, der Gruppe Zero, der Op Art, und den Nouveaux Réalistes. Neben diesen vielfältigen Konvoluten der späten Moderne bzw. beginnenden Postmoderne sind einzelnen Künstlern gewidmete zentrale Künstler-Räume permanenter Bestandteil der Sammlung, u.a. Marcel Broodthaers, Gerhard Richter, Sigmar Polke und Mike Kelley. Darüber hinaus zählen bedeutende Werke amerikanischer Künstler wie Andy Warhol, Bruce Nauman und Gordon Matta-Clark zum ausgestellten Besitz des Museums. Desweiteren werden jüngste Ankäufe der vergangenen Jahre gezeigt, u.a. Werke von Paulina Olowska, Richard Wright, Martin Creed oder Robert Morris, sowie Originalräume aus dem Haus **u r** von Gregor Schneider. Und last but not least: Es war das Museum Abteiberg, in dem der internationale Museumsboom begann, der weltweit zum Keim für den Kulturtourismus wurde, der so genannte „Bilbao-Effekt“: Der Erfolg des Museums auf dem Abteiberg führte zum Bau des berühmten Guggenheim-Museums in Bilbao: *„There wouldn't have been Bilbao without Mönchengladbach“*, so Frank Gehry 1997 in seiner Eröffnungsrede in Bilbao.

2007 zum 25. Geburtstag des Museum gab es ein Konzert der Düsseldorfer Kultband Fehlfarben (27½), das open-air im Skulpturengarten stattfand und bewusst eintrittsfrei für die breite Öffentlichkeit war: Peter Heins Performance auf der Bühne des Museums wurde zu einer grandiosen Hommage, sein Auftritt eine diskursgeladene Zeitmaschine, in der die 1980er Jahre in heftigste Erinnerung kamen.

2012 zum 30. Geburtstag folgt nun ein weiteres Experiment dieser Art, mit erneut großem Anspruch und an ein großes Publikum gerichtet - weit über das klassische Museumspublikum hinaus:

Ein open-air Konzert des Musik-Visionärs Manuel Göttsching, das im Skulpturengarten des Museums auf einer eigens für diesen Anlass entworfenen Bühne stattfindet: Göttsching führt seine bahnbrechende Komposition **E2-E4** auf, gleichaltrig und von ebenso magischem Ruf wie das Museum, eingespielt am 12. Dezember 1981 in Göttschings Studio in Berlin.

E2-E4

Diese Komposition gilt in internationalen Musikkreisen als letzte Entwicklungsstufe der konzeptuellen Minimal Music in der Tradition der amerikanischen Minimalisten La Monte Young, Steve Reich, Phil Glass, Terry Riley oder John Adams, zugleich ist sie Meilenstein der Elektronischen Musik, Inspiration für Detroit Techno und für Electronic Dance Musik. Manuel Göttsching, bekannt auch als Kopf der Gruppe Ash Ra Tempel, später Ashra, die neben Can, Kraftwerk und Tangerine Dream in den 1970er Jahren für eine revolutionäre deutsche Musikentwicklung standen, nahm **E2-E4** am Abend des 12. Dezember 1981 innerhalb einer Stunde in seinem Berliner Studio auf, indem er sie in einem Durchgang spielte, ohne jemals etwas daran zu verändern. Erst drei Jahre später konnte er diese Live-Aufnahme veröffentlichen, die nach ihrem Erscheinen allmählich zur Hymne der führenden Discotheken und Clubs Amerikas avancierte und unaufhaltsam auch die Welt eroberte. Auf der Basis von **E2-E4** entstand auch der Welt-Hit „Sueno Latino“. In Deutschland zunächst als „Muzak“ abgestempelt, gibt es heute keinen Zweifel mehr an der Bedeutung von **E2-E4** für die Musikgeschichte, als einen der „Genie-Streiche des 20. Jahrhunderts“ wie Virgin-Gründer Richard Branson es bereits beim ersten Hören definierte.

"Three decades ago, Ash Ra Tempel grandmaster Manuel Göttsching made his opening move with his pioneering electro minimalism of E2-E4 and reset the pace for a new age of repetitive dance beats and rock meditations."

The Wire, December 2011, Keith Moliné

"Synthesizers and drum machines build up a single, burbling, trance-like riff, topped with fluid guitar."
UK Q Magazine: The Best Chill-Out Albums of All Time

"The birth of club music was a murky affair. There is one record, however, that is so far reaching that almost every club-music camp agrees it's a starting point for electronic dance music: E2-E4."
Remix Magazine, USA

„And today, its textured, ecstatic grooves are generally acknowledged as an influential starting point for early house and experimental techno music, referenced by artists ranging from Junior Vasquez to The Orb to Carl Craig. But E2-E4 just keeps on giving. In the meantime, it belongs also to the repertoire of classical Zeitkratzer ensemble and to renowned French Jazz Pianist Maxence Cyrin.“
Bill Bragin, Lincoln Center New York

30 Jahre nach der Einspielung in Berlin wird Manuel Göttsching seine inzwischen legendäre **E2-E4** nun in Mönchengladbach live aufführen. Insgesamt gab es weltweit nur 5 Konzerte: Die Weltpremiere fand 2006 am Mt. Fuji in Japan statt. Zum 25. Geburtstag am 12.12.2006 spielte Göttsching im Berliner Berghain, der Kultstätte für elektronische Musik schlechthin. Im Sommer 2008 gab er ein gigantisches Konzert im Lincoln Center New York, vom Licht der legendären Joshua Lightshow begleitet - zum 800. Jubiläum des Minimalismus, der im 13. Jahrhundert mit dem Werk des wichtigsten Komponisten der Pariser Notre-Dame Schule, Pérotin, auch Perotinus magnus genannt, seinen Anfang nahm. „And *not even the rain could keep the thousands of people from enjoying the show*“, wie Bill Bragin, der Programmdirektor des Lincoln Centers, in einem begeisterten Dankesbrief an Göttsching schrieb. Im Herbst 2008 war Göttsching mit der **E2-E4** dann Ehrengast in der einzigartigen Art Zone 979 in Beijing und am 12. April 2012 eröffnete er in der ausverkauften La Casa Encendida in Madrid das Festival „ELECTRONICA EN AVRIL“.

Die Aufführung im Skulpturengarten am Abteiberg zum 30. Geburtstag des Museums und der E2-E4 ist nun das zweite Konzert in Deutschland, unter freiem Himmel und mit freiem Eintritt. Es findet auf einer Bühne statt, die junge Bildhauer zu diesem Zweck entworfen: Eine Art künstlerische „Konzertmuschel“, die anschließend zum neuen Veranstaltungsort des Museums wird.

E2-E4 beginnt um 21 Uhr und endet um 21.59.40 Uhr, anschließend lädt bis Mitternacht die Gartenbar ein.

Internationale Presse zu E2-E4: <http://www.ashra.com/press/welcome.htm>

Mehr Infos zu Manuel Göttsching: www.manuelgoettsching.com

KONTAKT: Julia Ritterskamp, Abt. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Städtisches Museum Abteiberg, Abteistraße 27, D-41061 Mönchengladbach, T +49 2161 252631 - F +49 2161 252659 - info@jr-art.de
www.museum-abteiberg.de